DAS AUSLAND

RUSSLAND:

Anzeige aus der in Stawropol erscheinenden Zeitung "Die Macht der Sowjets": "Der Stadtrat von Stawropol gibt hiermit bekannt, daß die in der Stadt Stawropol auf dem Lunatscharskij-Platz (Oberer Markt) sich befindende "Kapelle" — falls innerhalb einer Woche seit dieser Veröffentlichung ein entsprechendes Gesuch eingereicht wird — nach vorheriger Vereinbarung mit dem Magistrat den Gläubigen kostenlos und für unbeschränkte Zeitdauer zur Benutzung überlassen werden kann, unter der Bedingung, daß diese Gläubigen die oben genannte Kapelle auf ihre Kosten renovieren lassen."

Titelverleihung. Der Rat der Volkskommissare der RSFSR. verlieh den Professoren S. P. Fedorow, G. W. Chlopin und G. I. Turner den Rang "Verdienter Wissenschaftsarbeiter."

(Prawda.)

Wochenend a la Tatar. Die in Archangelsk erscheinende Zeitung "Wolna" läßt sich folgendes berichten:

"Bei uns, im ehemaligen Nawolotzkij-Kreise, besucht die Jugend die abendlichen Zusammenkünfte, nur um den geliebten Mädchen zu begegnen. Diese abendlichen Zusammenkünfte haben ihre Schattenseiten. Statt im gemeinsamen Kreise zu sitzen und sich in Gesellschaft zu unterhalten, verschwinden die Burschen mit ihren Mädchen oft in den Nebenzimmern. So etwas geht nicht ohne Strohverbrauch ab. Die jungen Mädchen mieten sich ein Bauernhaus für die abendlichen Gesellschaften, und zwar für den ganzen Winter, wobei sie mit dem Vermieter die Lieferung von einem Bund Stroh pro Abend und Pärchen vereinbaren. Ueber diese Strohmengen verfügen dann die Mädchen nach eigenem Belieben. So etwas ist jetzt bei uns gang und gäbe. Die Mädchen genieren sich keineswegs und ziehen sich mit ihren Burschen in einen Nebenraum zurück, wohin sie selbst das Stroh bringen und dergleichen mehr. Die in der Gesellschaft Gebliebenen sagen dann — ebenfalls ohne sich auch nur im geringsten zu genieren: "Wanjka und Manjka sind ins Wochenend gefahren."

Dieses "Wochenend" hat jetzt auch einen Teil der Komsomolzy (Mitglieder der kommunistischen Jugend) erfaßt, obwohl diese wissen, daß es sich hierbei um einen Krebsschaden, um eine alte böse Gewohnheit handelt. Manche von ihnen gehen in der letzten Zeit sogar zu keiner Versammlung mehr und ziehen es vor, derartige Abendzusammenkünfte zu besuchen."

Der Korrespondent, der das berichtet, nennt sich mit bescheidener Anspielung "Waldnadel".

Eine Sowjetenzyklopädie für Kinder. Das Kollegium des Volkskommissariats für Bildung und Aufklärung hat es für notwendig gefunden, eine Sowjetenzyklopädie für Kinder herauszugeben. Zur Durchführung der damit verbundenen Arbeiten wird ein besonderes Redaktionskomitee organisiert. Das Werk wird im Verlag "Junge Garde" erscheinen. ("Prawda.")

60